

## Ein etwas anderes Konzert

Von Heike Kinkopf

Schwere Jungs auf Motorrädern machen Blasmusik. Passt das zusammen? In Bad Rappenau schon. Anlässlich des 100. Geburtstags der Stadtkapelle haben Zweiradfahrer am Samstagabend einen Rekord fürs Guinnessbuch aufgestellt.

"Die Schallmauer von 200 haben wir spielend gebrochen", freut sich Robin Hermann, der Vorsitzende der Stadt- und Feuerwehrkapelle: Temperamentvoll unterhalten exakt 240 bikende Blasmusiker die Besucher der Mühlthalle. Der alte Rekord liegt bei 190 Musikanten.

Die Stimmung ist von Beginn an auf dem Höhepunkt. Bravorufe und begeisternde Pfiffe schallen nach dem Auftakt durch die nahezu voll besetzte Halle. "Von den blauen Bergen kommen wir", singen jung und alt. Die Musiker auf der Bühne strecken die Arme von sich, zappeln mit den Händen, zählen rückwärts und reißen bei null die Arme in die Höhe. Was Dirigent Ralf Denninger vor Konzertbeginn als Losung ausgegeben hat, tritt ein: "Es geht darum", findet der passionierte Motorradfahrer, "den Spaß an der Musik aufs Publikum zu übertragen.

Der Duttenger Ralf Denninger ist Lehrer an der Musikschule "Unterer Neckar". In deren Jugendorchester spielen Mitglieder der Bad Rappenauer Stadtkapelle. Der Kontakt macht die außergewöhnliche Aktion zum Jubiläum möglich. Hornist Denninger rief vor 13 Jahren das Bikertreffen ins Leben. Sein Job ist es nun, die musizierenden Motorradfreaks, die aus allen Teilen Deutschlands kommen, auf ein Niveau zu bringen. Von 18 bis 68 sei altersmäßig alles im Zufalls-Orchester vertreten, meint der Dirigent, der sich mehr als Koordinator versteht. Aus Kiel und Lübeck sind sie angereist; eine starke Bläsergruppe kommt aus Neckarsulm-Dahenfeld und Kirchhausen. Querbeet durch alle Sparten: Marschmusik und Michael Jackson haben die Hobbymusikanten am Vormittag geübt. "Es gibt nur wenige Orchester, die mit einer Probe für ihren Auftritt einmal im Jahr auskommen", meint Ralf Denninger. Augenzwinkernd spornt er die Schlagzeuger vor "Take me home countryroads" an: Mal sehen, ob sie den Rhythmus halten.



Registerweise werden die Musiker zwischen den einzelnen Titeln gezählt. Die Saxophons machen den Anfang, 17 Tuben spielen, 22 Schlagzeuger trommeln mit . . . Dass alles mit rechten Dingen zugeht, dafür bürgen gleich zwei unabhängige Konzertbesucher. "Zur Aufsicht prädestiniert" ist nach Meinung des Stadtkapellen-Chefs Robin Hermann Bad Rappenaus Bürgermeister Hans Heribert Blättgen. Rechtsanwalt Robin Müller leistet Schützenhilfe.

"Sie sind heute Abend in dem etwas anderen Konzert", erklärt Ralf Denninger zu Beginn. Offensichtlich: Salopp in Jeans und T-Shirt, das Horn lässig unterm Arm schlendert einer Richtung Bühne. Eine hennarot gefärbte Lockenmähne inmitten des Orchesters nährt die Vorstellung der Rockerbraut. Die ungewöhnliche Formation huldigt der Blasmusik. Die fröhlichen Boten auf der Bühne machen nicht nur gute Laune; der Auftritt ist

ein Geschenk an die jubelnde Stadtkapelle.

03.06.2002